

## NEWSLETTER

### “SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Mitglied der Dachorganisation SwissCham

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

[www.swissbalticchamber.com](http://www.swissbalticchamber.com), e-mail: [swisschamber@sbcc.ee](mailto:swisschamber@sbcc.ee)

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

8 Seiten

Datum: 31.01.2014

## ESTLAND

### Frische Bankstatistiken aus Estland

Estnische Kommerzbanken verdienten im vergangenen Jahr einen Reingewinn von 444 Mio. EUR, bzw 25% mehr als ein Jahr davor. Die Estnische Zentralbank schrieb in ihrem Kommentar, dass der negative Einfluss der niedrigen Basiszinsen auf die Profite der Banken seit dem zweiten Halbjahr 2013 nachgab. Einerseits konnten die Banken dank gestiegener Zinssätze und des Wachstum des Kreditportfolio mehr Zinseinnahmen erwirtschaften. Andererseits fielen durch die gestiegenen Einlagen die Kosten auf externe Ressourcen.

Das Gesamtvolumen der an estnische Unternehmen und Haushalte erteilten Kredite und Leasingfinanzierungen stieg im letzten Jahr um 1,3%. Das Portfolio der Hypothekkredite stieg 2013 um 0,9%. Erwähnenswert ist hier, dass das Wachstumstempo solcher Kredite im letzten Quartal des Jahres auf 25% gestiegen ist. Die Zahl der neuen Kreditverträge ist im gleichen Zeitraum um nur 14% gestiegen, woraus möglicherweise zu schliessen ist, dass Immobilienobjekte mit einem durchschnittlich höherem Preis mit Krediten finanziert wurden. Die Zinssätze blieben über das ganze Jahr auf einem relativ niedrigen Stand. Die Zinssätze der im Dezember ausgezahlten Immobilienkredite und Kredite an Unternehmen lagen durchschnittlich bei jeweils 2,5% und 3,1%. Das Volumen der Einlagen ist im letzten Jahr um 5,1% gewachsen und lag per Jahresende bei 9,1 Mrd. EUR, Davon 5 Mrd. Privathaushalte und 4,1 Mrd. Unternehmen.

### Popularität der estnischen Regierungsparteien verbessert



Laut Ergebnissen der letzten *Meinungsumfragen* vom Januar 2014 verlor die Zentrumsparterie in einem Monat am meisten Anhänger, Sieger sei die regierende Reformparterie. Im November und Dezember letzten Jahres genoss die Reformparterie jeweils 18% und 19% der Unterstützung. Im Januar stieg *die Popularität der Liberalen aber wieder auf 24%*. An führender Stelle der Parteienrankings steht aber nach wie vor die Zentrumsparterie, deren Popularität allerdings um einiges gefallen ist – von 32% im Dezember auf 25% im Januar. Die Popularität der Sozialdemokraten lag im Januar bei 23% und die der konservativen Vaterlandsunion und Pro Patria bei 22%. *Aivar Voog*, Experte des Meinungsforschungsinstituts *TNS Emor* kommentierte, dass das Rating der Zentristen im Dezember unüblich hoch war, so dass sie bis Januar auf ihren normalen Stand gefallen sei. Die gewachsene Beliebtheit der Reformparterie von *Premierministers Ansip* (Foto) sei darauf zurückzuführen, dass die Partei in letzter Zeit nicht unter Kritik der Medien gefallen sei. “Das gute Ergebnis der Koalitionsparteien

ist auch darauf zurückzuführen, dass es der Wirtschaft heute gut geht, die Zufriedenheit und das Selbstvertrauen der Leute sind gewachsen”, sagte Voog.

### **Tallinner Flughafen wegen Pünktlichkeit gelobt**

Die deutsche *Lufthansa* hat die durch den Tallinner Flughafen geleisteten Bodenabfertigungsdienste bereits zum wiederholten Mal zu den pünktlichsten in der Welt bezeichnet. 92,4% der Lufthansa Fluggäste verwenden zum Einchecken am Tallinner Flughafen Selbstbedienungspunkte, Internet und Mobiltelefone. In ihrem Flugplan für die Sommersaison fügte Lufthansa noch einen weiteren Flug hinzu, womit Lufthansa *täglich 3 Mal* aus Tallinn nach Frankfurt fliegt.

### **Finnische Viking Line brachte ihr Fährschiff unter estnische Flagge**



Die finnische Reederei *Viking Line* brachte ihr zwischen Tallinn und Helsinki verkehrendes Fährschiff *Viking XPRS* (s.Photo) unter estnische Flagge. Bis heute stand das Schiff im schwedischen Register. Viking Line hat nicht genauer kommentiert, wie gross der dadurch erzielte finanzielle Effekt ist. Es ist jedoch

kein Geheimnis, dass Firmenchef *Mikael Backman* vor einem Jahr sagte, dass die Firma durch den Wechsel der Flagge bis zu 40% an Lohnkosten sparen würde. D.h., der Spareffekt liegt bei ca 1 Mio. EUR.

Dieser Schritt brachte aber nicht nur finanzielle Vorteile für die Reederei, geschaffen wurden auch 200 neue Arbeitsplätze. Ein Grossteil der neuen Mannschaft bilden ehemalige Mitarbeiter der konkurrierenden Reederei Tallink, die zurzeit in Verhandlungen über Gehaltserhöhung mit der Gewerkschaft der Seeleute steht. Die Gehälter der Viking Line seien durchschnittlich um 30% höher als bei Tallink, d.h. Mitarbeiter der Viking Line bekommen monatlich je nach Position ein mindestens 300 EUR höheres Gehalt.

### **Estlands Wirtschaftsminister Juhan Parts nannte litauische Regierung Dummköpfe**

Das *Rail Baltic Projekt* sorgt in allen drei baltischen Ländern in den letzten Monaten immer wieder für Schlagzeilen. Vor knapp zwei Wochen sagten *Litauens Premierminister Algirdas Butkevicius* und Aussenminister *Linus Linkevicius*, dass Rail Baltic für alle drei Staaten gleich wichtig ist, Vilnius stehe aber für seine nationalen Interessen. “Dieses Projekt befindet sich schon lange in der Entwicklungsphase, jeder Staat hat seine eigenen Interessen, sowohl nationale als auch strategische und das ist normal. Der Dialog läuft ständig und jede Partei darf auch eine eigene Meinung haben aber gewöhnlich respektiert man die Positionen von Anderen,” sagte Linkevicius.

Das Rail Baltic Thema rückte auch in Estland wieder in den Fokus, als Estlands Wirtschafts- und Kommunikationsminister *Juhan Parts* in einem Interview mit dem *“Wall Street Journal”* sagte, dass die Entscheidung der letzten litauischen Regierung, *Vilnius* vom Rail Baltica Streckenverlauf auszuschliessen, *konstruktiv gewesen* sei. Allerdings habe sich unter der neuen Regierung so einiges geändert, so Parts: “In der litauischen Regierung sitzen Dummköpfe (Engl. “fools”)", sagte Parts. “Sobald die neue Regierung im Amt war, liessen sie sich von der

Litauischen Eisenbahn beeinflussen. Die Litauische Regierung verschwendet Zeit”, fügte der Minister hinzu. Inzwischen hat Parts sich bei seinen litauischen Kollegen entschuldigt, wonach Litauen darauf verzichtete, den estnischen Botschafter in Litauen um Erläuterungen zu bitten. Abgesehen davon schaffte Parts es aber, seinen Chef, Premierminister **Andrus Ansip**, zu ärgern. Während seines Besuches in Finnland sagte Parts auf dem Treffen mit seinem finnischen Amtskollegen **Jan Vapaavuori**, dass nicht nur eins sondern zwei LNG Terminale (Flüssigerdgas) gebaut werden, eins in Finnland und das zweite in Estland. Ansip zufolge hätte die Regierung Parts zuvor speziell gebrieft, dass der Bau von zwei Terminalen nicht vorgeschlagen werden dürfte. Was die Sache noch schlimmer machte, ist, dass Parts den gleichen Gedanken auch im Interview mit dem finnischen Wirtschaftsblatt **Kauppalehti** vorschlug. Estlands Regierung hielt in dieser Frage bisher die Position, dass die Entscheidung über die genaue Lage des LNG Terminals von einer unabhängigen Partei getroffen werden sollte, z.B. durch die Europäische Kommission. Parlamentarierin **Kaja Kallas** (Reformpartei) sagte, dass es sich um Parts persönliche Meinung gehandelt haben muss, da Estland und Finnland den Bau einer zwei Länder verbindenden Pipeline planen – die **Balticconnector**. “Wenn zwei Terminale und keine Pipeline gebaut werden, wird nur das russische Gasmonopol “Gazprom” davon profitieren”, sagte Kallas. Die EU werde voraussichtlich nur den Bau eines Terminals in unserer Region mitfinanzieren. Die Baukosten eines Terminals werden auf 500 Mio EUR geschätzt.

#### **Tallinn renoviert zwei Tramlinien**



In der vergangenen Woche unterzeichnete eine aus **Merko Ehitus Eesti AS, KMG Inseneriehituse AS und Ratatek OY** bestehende Unternehmensgemeinschaft mit dem Betreiber des öffentlichen Transports in Tallinn, der Firma **Tallinna Linnatranspordi AS**, einen Vertrag über die Rekonstruktion der Infrastruktur der Tramlinie Nummer

4. Die Auswahl des Auftragnehmers erfolgte durch ein öffentliches Verfahren. Wichtigstes Auswahlkriterium sei der niedrigste Preis gewesen.

Der Auftrag umfasst hauptsächlich die Renovierung der Gleise der Strassenbahnlinie Nummer 4, die Renovierung der Gleise im Depot Pärnu mnt, Legung der Gleise auf eine Betongrundlage, den Austausch der Oberleitungslinien von Tondi nach Ülemiste und Kadriorg sowie Modernisierung von sechs Transformatorstationen.

Der Gesamtwert des Auftrages beträgt 26 Mio. EUR (zuzüglich MWSt). Die Arbeiten sollen in den Jahren 2014 und 2015 durchgeführt werden. Die Renovierungsarbeiten sind eine Grundvoraussetzung für die Inbetriebnahme von 16 neuen Strassenbahnen des spanischen Anbieters **CAF**, die auf den Linien 3 und 4 eingesetzt werden sollen. Der Beschaffung der neuen Trams ging eine gerichtliche Auseinandersetzung zwischen dem Schweizer Anbieter Stadler und der Fa. CAF voraus, da Stadler laut Rekurskommission eindeutig die besseren Parameter vorzuweisen hatte. Dennoch erhielt CAF den Zuschlag als deutlich wurde, dass Spanien den Esten für 45 Mio. Euro CO2 Zertifikate abkaufte, womit offenbar Strassenbahnen für die estnische Hauptstadt gekauft werden sollten. Demnach hätte überhaupt keine Ausschreibung mehr stattfinden müssen, sodass dem Schweizer Anbieter enorme Projekt und Gerichtskosten erspart geblieben wären.

## LETTLAND

### Lettlands neue Regierung



Lettlands Parlament hat am vergangenen Mittwoch mit Zustimmung von 64 Parlamentariern eine neue Regierung ins Amt eingeführt. Die neue Regierung arbeitet unter der Leitung von Premierministers **Laimdota Straujuma**. Die Zusammensetzung

der Regierung: Finanzminister **Andris Vilks**, Minister für Bildung und Wissenschaft **Ina Druviete** (Bisherige Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Bildung und Wissenschaft, Bildungsminister 2004-2006), Gesundheitsminister **Ingrīda Circene**. Die genannten Minister vertreten die Partei der Einheit. Transportminister **Anrijs Matīss** ist heute parteilos, hat aber mitgeteilt, dass er den Beitritt zur Einheitspartei plane. Die Union der **Grünen und Bauern** erhielt in der neuen Regierung **drei Ministerplätze** – Landwirtschaft (**Jānis Dūklavs**), Soziales (**Uldis Augulis**) und Verteidigung (**Raimonds Vējonis**). Der Minister für Umwelt und Regionalentwicklung **Einārs Cilinskis** kommt aus den Reihen der Konservativen Partei, ebenso die Kulturministerin **Dace Melbārde**. Zum neuen Justizminister wird die bisherige Vorsitzende der Fraktion der nationalen Kräfte am Rigaer Stadtrat, **Baiba Broka**. Aussenminister **Edgars Rinkevics** und Innenminister **Rihards Kozlovskis** sind von der Reformpartei. Bisheriger Bildungsminister **Vjačeslavs Dombrovskis** ist Wirtschaftsminister des neuen Regierungskabinetts.

### Lettlands bisheriger Regierungschef kandidiert für EU Parlament

Lettlands Ex-Premierminister und heutiger Parlamentarier **Valdis Dombrovskis** kandidiert auf den im Mai bevorstehenden Europawahlen in das europäische Parlament. Dombrovskis trat nach der Ende 2013 in der Rigaer Maxima Supermarkts ereigneten Katastrophe zurück. Die Vorsitzende der Einheitspartei **Solvita Āboltiņa** teilte am Donnerstag mit, dass der Parteivorstand einstimmig beschlossen hätte, Dombrovskis zum Kandidaten für die Europawahl aufzustellen.

### Lettlands Parlament ratifizierte den Europäischen Stabilisierungsmechanismus ESM

Das lettische Parlament ratifizierte am Donnerstag das Abkommen des Europäischen Stabilisierungsmechanismus, womit Lettland zum vollberechtigten Mitglied des ESM wurde. Lettland hat sich verpflichtet, während den ersten fünf Jahren nach dem Beitritt jährlich 44 Mio. EUR und nach der 12-jährigen Übergangszeit 103 Mio. EUR dem ESM beizutragen. Laut Gesetz wird Lettlands Regierung den lettischen Finanzminister zum Vertreter im ESM Rat ernennen. Lettlands Finanzminister **Andris Vilks** sagte: "Lettland hat während der Krisenjahre Hilfe von anderen Staaten empfangen. Es ist logisch, dass Lettland nun durch den ESM Anderen Hilfe leistet".

### **Rigas Miesnieks – Lettlands populärste Lebensmittel-Handelsmarke**

*Forbes Latvija* erstellte eine Liste mit den 30 populärsten Lebensmittel-Warenzeichen Lettlands. Zum zweiten Jahr hintereinander wurde die Liste von der Rigaer Fleischfabrik **“Rigas Miesnieks”** angeführt. Es folgten **“Rezeknes Galas Kombinats” (Fleischprodukte)**, **Kekava Hühnerfarm**, **Hanzas Maiznica (Bäckereiprodukte)** und **Karums (Milchprodukte)**. Die Umsätze der führenden Lebensmittelhersteller Lettlands stiegen im letzten Jahr um 5% und betrugen insgesamt 679 Mio. EUR. Die Chefredakteurin der *Forbes Latvija* **Katrina Iljinska** sagte, dass nur 6 von 30 populärsten Warenzeichen Lettlands auf lettischem Kapital beruhten, die restlichen gehörten an Unternehmen aus Finnland, Estland, Dänemark und anderen Staaten.

### **Demo zur Unterstützung der russischsprachigen Schulbildung**

Am 4. Februar wird vor dem Regierungsgebäude in Riga eine Demo zur Unterstützung der russischsprachigen Bildung stattfinden. Die Demonstranten protestieren gegen das Statement des Regierungschefs von **Laimdota Straujuma**, wonach die Schulbildung in Lettland früher oder später nur lettischsprachig sein werde. “Der Koalitionsvertrag sieht den Übergang auf lettischsprachigen Unterricht an öffentlich finanzierten Minderheitenschulen ab dem 1. September 2018 vor. Die Organisatoren der Demo sind der Ansicht, dass diese Bestrebungen nicht im Interesse des Friedens und der Harmonie in Lettland liegen.

## **LITAUEN**

### **Litauens Arbeitslosigkeit auf 11,8% gesunken**

Laut vorläufigen Angaben der Statistischen Behörde Litauens ist die Arbeitslosigkeit in Litauen im letzten Jahr um 1,6% gefallen und lag per Jahresende bei 11,8%. Das Land hatte 172 400 Arbeitslose, 1,29 Mio. besaßen eine Arbeitsstelle. Die Arbeitslosigkeit unter jungen Leuten ist um 4,8% auf 21,9% zurückgegangen.

### **Realgehalt in Litauen um 3,7% gestiegen**

Die Statistische Behörde Litauens teilte mit, dass die Realgehälter in Litauen im letzten Jahr um 3,7% gestiegen sind. Das Bruttogehalt stieg um 5% und erreichte 2230 Litas bzw. 646,37 EUR, das Nettogehalt aber um 4,7% und betrug per Jahresende 1729 Litas (494 EUR). Die Gehälter im öffentlichen Sektor (3%) sind im Vergleich zum Privatsektor (6,1%) langsamer gestiegen. Das Gehaltsniveau lag dort bei 2139 Litas (611,14 EUR) und 2400 Litas (685 EUR).

### **Litauens BIP um 3,4% gestiegen**

Das das Bruttoinlandprodukt Litauens lag laut vorläufigen Angaben im letzten Jahr bei 119,3 Mrd. Litas (34 Mrd. EUR) und ist im Vergleich zu 2012 um 3,4% gewachsen. Das BIP des letzten Jahres war zum ersten Mal höher (1%) als vor dem Beginn der Wirtschaftskrise im Jahre 2007. Das grösste Wachstum wurde 2013 in den Bereichen Bauwesen, verarbeitende Industrie und interner Konsum verzeichnet.

### **Zahl der Autos in Litauen wächst**

Laut Angaben der litauischen KFZ-Zulassungsstelle **“Regitra”** zeigt die Zahl der zugelassenen Fahrzeuge in Litauen eine steigende Tendenz. Im vergangenen Jahr ist die Zahl der Automobile um 2.2% auf insgesamt 1,146 Mio Einheiten gestiegen. Am schnellsten ist ihre Zahl in den Städten **Trakai** (4.8%), **Alytus** (4.4%), **Vilnius** (4.3%) und **Kaunas** 4.2% gewachsen. Das durchschnittliche Alter der Fahrzeuge (TÜV Daten) in Litauen beträgt 14 Jahre.

### **Rail Baltic Pessimismus**



Litauischer Wirtschaftswissenschaftler und Vize-Präsident der Litauischen Zentralbank, **Raimondas Kuodis**, ist der Meinung, dass **Rail Baltic** nach ökonomischen Gesichtspunkten kein rentables Projekt sei. In einem Interview mit den Sender **LRT** sagte Kuodis, dass dieses Megavorhaben nur für diejenigen profitversprechend sein könnte, die Land auf der geplanten Bahnstrecke gekauft haben. „Die Regierung machte den geplanten Rail Baltic Routenverlauf öffentlich, wonach alle, die Zugang zu dieser Information hatten, Grundstücke aufgekauft haben und hofften diese an die EU und an Litauen – d.h. an den Steuerzahler – für zu verkaufen. Das ganze Vorhaben sei grundsätzlich grotesk. Niemand könne genau sagen, welchen Nutzen das Projekt mitbringt und eigentlich gibt es keinen Nutzen, da Rail Baltica parallel zur existierenden Bahnstrecke verläuft“, sagte Kuodis. Er fügte hinzu, dass Rail Baltic nur dann Sinn machen würde, wenn die baltischen Länder keine Bahnverbindung mit dem Westen hätten: „Die Kosten und Einnahmen des Projektes sind ebenfalls nicht gründlich genug analysiert worden. Der wichtigste Transportweg läuft aus dem Osten in den Westen und nicht aus dem Norden in den Süden wie Rail Baltic. Diejenigen, die ihre Ware abschicken sind nicht bereit für diesen Transport mehr zu zahlen, egal ob die Ware eine halbe Stunde früher oder später am Ziel ankommt“, meinte Kuodis.

# KULTUR



ŠVEITSI SAAL Schweizer Bibliothek



**11.02.2014 kell 17 väikeses konverentsisaalis  
teadusõhtu**

## **ELU LÕPUGA SEOTUD OTSUSED**

Šveitsis, Hollandis, Belgias ja Luksemburgis ning mõnes USA osariigis on eutanaasia lubatud.

Eestis vastakaid mõtteid, vandenõuteooriaid ja palju kõneainet tekitanud teemal arutleb

**dr. Mari-Liis Ilmoja**

Tallinna Lastehaigla anestezioloogia- ja intensiivraviosakonna juhataja

\*\*\*\*\*

**Am 11.02.2014 um 17 Uhr im kleinen Konferenzsaal  
eine wissenschaftliche Begegnung**

## **DIE ENTSCHEIDUNGEN ÜBER DAS LEBENSENDE**

In der Schweiz, Niederlande, Belgien und Luxemburg sowie in einigen Staaten der USA ist die Euthanasie erlaubt.

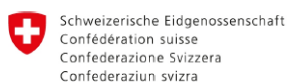
Über die in Estland gegensätzliche Gedanken, Verschwörungstheorien und viele Gesprächsanstöße bietendes Thema diskutiert

**Dr. Mari-Liis Ilmoja**

Leiterin der Anesthäsologie- und operative Intensivmedizinabteilung der Tallinner Kinderklinik

Üritus toimub eesti keeles. Sissepääs tasuta.  
Die Veranstaltung ist in der estnischen Sprache. Eintritt frei.

Info ja registreerimine / Info und Anmeldung:  
Tel. 630 7360, e-post: deutsch@nlib.ee



Schweizerische Botschaft in Lettland, Litauen und Estland



# ONE OF A MILLION MUSIKFESTIVAL B A D E N



BOTSCHAFT DER REPUBLIK LITAUEN



Gesellschaft Schweiz-Lettland

Baden, 14. Januar 2014

#### 4. One Of A Million Musikfestival Baden mit BALTIC SHOWCASE

Sehr geehrte Damen und Herren,

vom 31. Januar bis zum 8. Februar 2014 findet in Baden zum vierten Mal das One Of A Million Musikfestival statt. 32 Bandformationen aus 13 verschiedenen Ländern werden während acht Tagen in neun verschiedenen Spielstätten im Zentrum der Bäderstadt Baden auftreten.

##### Baltic Showcase

Im Rahmen der 4. Festivalausgabe findet am **8. Februar** das erste Baltic Showcase statt.

Mit dem Baltic Showcase sollen in Zukunft im Rahmen des One Of A Million Musikfestivals gezielt baltische Musikschaffende in die Schweiz eingeladen und so gefördert werden. Wir möchten so zu einem kulturellen Austausch zwischen dem Baltikum und der Schweiz beitragen und baltische Kultur hierzulande fördern.

17:00 im Atrium Hotel-Restaurant Blume, Kurplatz 4, 5400 Baden

**Alise Joste (Lettland)**

[www.alisejoste.lv](http://www.alisejoste.lv)

18:00 in der Cava Bar, Untere Halde 9, 5400 Baden

**Markas Palubenka (Litauen)**

[www.markaspalubenka.lt](http://www.markaspalubenka.lt)

*Das Baltic Showcase wird unterstützt von der Botschaft der Republik Litauen, dem Generalkonsulat von Lettland und der Gesellschaft Schweiz-Lettland.*

Wir laden Sie ganz herzlich zum **Apéro am 8.2. um 16:00 im Atrium Hotel Blume** ein. Nach dem Apéro sind Sie willkommen den beiden Konzerten zu lauschen. Da die Platzzahl begrenzt ist, bitten wir Sie sich bis zum 31. Januar anzumelden.

Weitere Infos zum Festival: [www.ooam.ch](http://www.ooam.ch)

Mit grosser Vorfreude,  
Das OOAM-Team

ONE OF A MILLION MUSIKFESTIVAL BADEN  
Verein herbert.  
Stadtturmstrasse 13  
5400 Baden  
Switzerland

[www.ooam.ch](http://www.ooam.ch)